Zusammenfassungen

# Videos: Bewerbungsgespräch

## Diesen Fehler solltest du bei der Begrüßung um jeden Preis vermeiden

In dem Ersten dieser fünf Videos beschrieb Brigitte Herrmann, wie eine Begrüßung bei einem Bewerbungsgespräch idealerweise ablaufen sollte.

Sie erwähnte, dass man nicht vergessen darf die Hierarchie zu beachten, und dass man darauf achten sollte, sich nicht aufdringlich jemandem vorzustellen, da man in diesem Fall in der Rangordnung der Unterliegende ist. Außerdem beschreibt sie, dass ein freundliches Lächeln mit natürlichem Augenkontakt ausgesprochen wichtig ist, um gleich einen guten ersten Eindruck zu verschaffen.

Nach einer kurzen Demonstration, in der gezeigt wurde was zu vermeiden ist, stellt Frau Herrmann klar, dass es als sehr unhöflich empfunden werden kann, wenn man nach dem Klopfen, ohne zu warten sofort eintritt. Dass die Bewerberin gleich mit ausgestreckter Hand auf den Bewerber zugeht, hatte die Expertin mit ‚Reviersverletzung‘ verglichen und daher klargemacht, dass dies gleich einen negativen ersten Eindruck machte.

Daraufhin wurde eine weitere kurze Demonstration gezeigt, in der die obigen Fehler ausgebessert waren und die gleich einen viel besseren ersten Eindruck vermittelte. Frau Herrmann kommentierte anschließend noch, dass es als weitaus höflicher aufgefasst werden würde, wenn man bei der Begrüßung darauf wartet, dass der Bewerber einem die Hand reicht und nicht umgekehrt. Außerdem wartete die Bewerberin darauf, dass sich ihr Ansprechpartner setzte, bevor sie selbst es tat. Laut der Expertin würde dies Respekt und Wertschätzung zeigen und würde für einen guten ersten Eindruck sorgen.

Meiner Meinung nach sind diese Tipps zur Begrüßung einleuchtend und ihre Ratschläge erscheinen für mich sehr gut. Die Art wie Frau Herrmann ihre Punkte präsentierte und auch in Demonstrationen zeigte, macht einem klar worauf zu achten ist und sie zeigt all dies in kurzer und kompakter Form.

## Mit diesen fünf Tipps beeindrucken Sie bei jedem Bewerbungsgespräch

Im zweiten Video beschrieb Frau Brigitte Herrmann, mit welchen Informationen des Unternehmens Eindruck geschaffen werden könne. Hierzu würden unter anderem aktuelle Themen des Unternehmens, Standorte und auch Informationen über die Größe des Unternehmens zählen.

Außerdem erwähnte sie, dass man auf das Selbstmarketing nicht vergessen dürfe. Man solle seine Stärken und Informationen über sich selbst möglichst kompakt kommunizieren. Und sich in einem guten Licht darstellen, ohne zu übertreiben.

Als dritten Punkt zählte die Expertin das Kennen der Regeln und des Ablaufs bei einem Bewerbungsgespräch auf. Hier knüpfte sie an ein bereits erwähntes Thema an, dass in „Diesen Fehler solltest du bei der Begrüßung um jeden Preis vermeiden“ schon einmal erwähnt worden war und sie beschrieb ein weiteres Mal, worauf man beim Begrüßen seines Ansprechpartners zu beachten hätte.

Anschließend betonte Frau Herrmann, dass man sich möglichst kompakt auszudrücken hätte und darauf achten solle nicht zu sehr von den Themen abzuschweifen oder um den „heißen Brei“ herumzureden.

Als letzten Punkt nannte die Expertin die Glaubwürdigkeit, welcher ihrer Meinung nach der wichtigste Punkt sei. Hierbei gehe es darum, sich möglichst wenig zu verstellen und man sich selbst zu sein. Sie beschrieb, dass alles was kommuniziert wird, auch zu einem selbst passen solle.

Auch in diesem Video empfand ich die Ratschläge als sehr hilfreich. Zwar gab es kein Beispielsvideo, aber dadurch, dass die Tipps sind dennoch äußerst hilfreich waren, und da einer der Punkte bereits in einem anderen Video genauer erklärt wurde, macht mir dies nicht wirklich etwas aus.

## Diese Schriftart solltest du auf keinen Fall bei einer Bewerbung verwenden

In dem dritten Video war Frau Herrmann nicht mehr zu sehen. Stattdessen hatte eine gesichtslose Sprecherstimme die Rolle übernommen, Tipps für des Bewerbungsgespräch aufzulisten. Die Stimme beschrieb, dass Times New Roman unbedingt zu vermeiden wäre, da diese als altmodisch und langweilig gälte und daher keinen guten Eindruck hinterlassen.

Es wurde zwar zugegeben, dass die Stimme professionell und nicht zu verspielt sei, dennoch riet die Stimme von deren Benutzung ab. Stattdessen wurde dazu geraten, eine andere ansprechende und ästhetisch aussehende Schriftart auswählen, welche einem von der Menge abheben, aber dennoch professionell sein sollte.

Als Beispiele für „bessere“ Schriftarten wurden Helvetica, Calibri, Garamond und Trebuchet MS vorgeschlagen, da diese alle genannten Kriterien erfüllen würden.

Ich persönlich bin von diesem Tipp eher skeptisch. Im Video wurde erklärt, dass viele potenzielle Arbeitsgeber nur kurzzeitig auf das Bewerbungsschreiben schauen, und daher bin ich der Meinung, dass die Schriftart eher weniger ausschlaggebend ist als der tatsächliche Inhalt. Selbstverständlich sollte dennoch eine professionelle Schriftart benutzt werden, nicht wie in etwa Freestyle Script oder gar Comic Sans, um den Lesenden das Leben nicht allzu schwer zu machen.

## Raus aus der Stressfalle

Im vorletzten Video wurde angesprochen, wie man am besten körpersprachlich auf Fragen reagiert, die einem in einen Stresszustand versetzen könnten.

Als erstes wurde in einem kurzen Beispiel gezeigt, was unbedingt zu vermeiden sei: zittrige Hände, eingesunkene Körperhaltung und ausweichende Blicke. Außerdem kommentierte ein Experte, dass man sich nicht hinter der Tischkante verschanzen solle und man sich bemühen sollte, Blickkontakt aufrecht zu erhalten. Auch zeigten ein paar weiteren Demonstrationen, dass man dringendst Angriffslust mit bedrohlichen Gesten und strengen Tonfällen zu vermeiden habe, aber selbstsicher und ohne die eigenen Aussagen zu entwerten auftreten sollte. Des Weiteren würden Gesten wie das Verschränken der Hände hinter dem Kopf Arroganz zeigen und würden ebenfalls einen schlechten Eindruck hinterlassen.

Stattdessen legte das Video einem Nahe, möglichst ruhig auf Fragen zu antworten, sich nicht aus der Ruhe bringen zu lassen und sich selbstsicher und sachlich zu benehmen.

Für mich ist vieles in diesem Video bereits bekannt und nicht unbedingt neu für mich. Allerdings sind diese Tipps für diejenigen Menschen dennoch sehr wichtig, die diese noch nicht kannten. Sobald man als unsicher oder gar als aggressiv wahrgenommen wird, kann man das Gespräch auch gleich als beendet betrachten, falls es nicht ohnehin vom Gesprächspartner des Bewerbers beendet wird.

## Die Körpersprache bei der Verabschiedung

Im letzten Video wurde genauer auf die Körpersprache eingegangen und insbesondere wie man sich bei der Verabschiedung zu präsentieren habe.

Durch ein kurzes Beispiel wurde gezeigt, dass man unbedingt vermeiden sollte die Verabschiedung abrupt zu beenden. Es wurde erklärt, dass man nicht vor der Beendigung des Gesprächs aufspringen und davonhetzen sollte. Dadurch würde man entweder keinen oder gar einen schlechten Eindruck hinterlassen.

Nach einer weiteren Demonstration erläuterten die Experten, dass man keinesfalls überheblich auftreten dürfe. So sollte man beispielsweise das Gespräch nicht mit einem Blick auf die Uhr beenden oder die Hände in die Hostentasche stecken. Eine Stimmt meinte nach den Präsentationen, dass die Körpersprache bis zu der letzten Minute wichtig seien und man so lange konzentriert und auf Spannung bleiben solle, bis man außer Sichtweite gekommen ist.

Schlussendlich wurde eine letzte Demonstration gezeigt, in welcher der Bewerber das Gespräch nicht beendet. Stattdessen wartete dieser darauf, dass die Personalsuchende das Bewerbungsgespräch endete und folgte dieser dann zum Ausgang, wo sich beide höflich mit Blickkontakt und festem Händedruck verabschiedeten.

Diese Tipps sind meiner Meinung nach sehr wichtig, da es oft ganz unbeabsichtigt passieren kann, beispielsweise seine Hände in die Hostentasche zu stecken oder durch andere Gesten unbeabsichtigt als überheblich oder gar unhöflich wahrgenommen zu werden. Wenn man sich diese Tipps im Hinterkopf behält und darauf achtet, möglichst höflich aufzutreten, sollte es keine Probleme geben.